



Coaching: Wenn betriebswirtschaftliche Begriffe auf medizinisches Denken treffen

Von *IFABS*

Erstellt am 12 Sep 2013 - 07:08

Mit dem Begriff “Coaching” (eingegrenzt auf Aspekte der unternehmerischen Praxisführung) verbinden Ärzte vor allem Aspekte wie Hilfe, Unterstützung, Beratung, Schulung und Training. Die Bewertung des Begriffs ist dabei zweigeteilt: gehen diese Maßnahmen von Fachkollegen oder medizinischen Institutionen aus, überwiegt die positive Einschätzung. Angebote von “medizinfremden” oder “medizinernen” Akteuren werden tendenziell eher negativ eingeschätzt. Der Hintergrund: selbst ohne eigene Erfahrungen mit Coaching-Maßnahmen wird unterstellt, dass den Anbietern ein detailliert-fachliches Wissen über den Praxisalltag fehlt. Hinzu kommen ein aus Arztsicht diffus-unüberschaubares Angebot an Leistungen, deren Nutzen und Tragweite für den eigenen Praxisbetrieb kaum erfassbar und auch von der Preisstruktur gewöhnungsbedürftig ist. Insbesondere unspezifische Beschreibungen wie “Praxis-Coaching”, “Kommunikations-Coaching” oder “Team-Coaching” werden in diesem Zusammenhang abgelehnt.

Abbildung: <http://goo.gl/HrZWWE> [1]

- [Arzt, Praxis und Qualifikationen](#)

Quellen URL (aufgerufen am 13 Mai 2021 - 03:57): <https://www.medcom24.de/node/18178>

Links:

[1] <http://goo.gl/HrZWWE>